

Zwente Beylage
zum 49sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 8. December 1832.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und bey Eduard Anton in
Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Praktisches Farbenbuch
der
gesammten Färberey
auf Wolle und Baumwolle;

für
Fabrikanten und Färber jeder Klasse,
von

Johann Fergen.

8. Preis: geh. 1 Thlr.

Es muß dem praktischen Fabrikanten und Färber sehr
erwünscht seyn, ein Werkchen in die Hände zu bekommen,
das in dem engen Raume von 14 Bogen alle die prakti-
schen Hülfsmittel und Handgriffe umfaßt, die bey der
Wollen- und Baumwollenfärberey zu beobachten sind. An-
spruchlos, aber gestützt auf eine mehrjährige Erfahrung,
trägt der Verfasser ohne allen theoretischen Wortkram nur
praktische Wahrheiten vor. Seine durch Reisen ausge-
bildeten Kenntnisse, so wie seine zu Berlin neu eingeführte
und von Sachverständigen geprüfte und approbirte Blau-
küpe, bürgen allein schon für die Richtigkeit seiner Angaben.
Der Verfasser hat in 175 gegebenen Beyspielen alle Vor-
theile der Wollen- und Baumwollenfärberey aufgedeckt.
Seine Angaben sind im Großen wie im Kleinen ausführ-
bar, nicht am Schreibtische entstanden, sondern das Re-
sul-

sultat mehrjähriger praktischer Arbeiten, mit den Entdeckungen der neuern Chemie bereichert. Weder Fabrikanten noch Färber, oder auch Dilettanten dieser Kunst, werden das Werkchen unbefriedigt aus der Hand legen, da es rein praktisch bearbeitet ist, und keinesweges, wie so viele andere der Art, Recepte enthält, wo man nur auf dem Papier, aber nicht im Kessel färben kann, und durch die schon mancher Fabrikant und Färber sein Lehrgehalt theuer bezahlen müssen.

Von dem Geographen F. Lohse, dessen Methode nur das Lob der Kenner erreicht hat, ist so eben erschienen:

Allgemeiner Schul-Atlas,
oder Schul-Atlas für die Heimath und den 1., 2. und 3. Unterricht. Nach einer neuen Methode, welche die Vortheile des Unterrichts nach Wandkarten mit den Vorzügen vereinigen, die Atlasse bey dem geographischen Unterricht gewähren. Quer 4. 1 Thlr., der auch dort als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen, wo bereits andere Schul-Atlanten gebraucht werden.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest habe ich wieder eine Auswahl sehr nettes Kinderspielzeug erhalten.

Keiling, Drechsler. Schmeerstraße.

Mit recht guten frischen Backhefen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich bestens und nimmt Bestellungen hierauf an

H. J. Schmelzer.

Große Klausstraße Nr. 879.

Neue Mallagaer Citronen, bey Hunderten, Duzenden und Einzelnen zu außerordentlich billigen Preisen; neue holländische, englische und Berger's Fettheringe, bey Schocken und Einzelnen sehr wohlfeil.

W. Fürstenberg.

Frische holländische und englische Austern, Astrachanischen und Hamburger Caviar, Rügenwalder Gänsebrüste, Lüneburger Neunaugen, italiänische Maronen, marinirten Kal, frische Orangen empfiehlt

C. S. Riesel am Markte.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit den geehrten Herrschaften sein jetzt neu errichtetes Geschäft in Holzbronce-
Arbeiten. Durch mehrjährige gesammelte Erfahrung in
auswärtigen Fabriken bin ich dahin gelangt, in allen
Branchen dieser Vergoldung mit möglichster Billigkeit die
schönsten und solidesten Arbeiten auf Bestellung zu liefern;
ich ersuche daher ergebenst, mich mit geehrten Aufträgen
in den so beliebten Goldleisten zu Bilder- und Spiegel-
rahmen, wovon ich sogleich die geschmackvollsten Proben
vorlege, so wie in Gardinen- und andern vergoldeten
Zierrathen zur Decorirung der Zimmer und Säle zu er-
freuen. Die prompteste und reellste Bedienung versichert
Louis Deplanque, Vergolder und Lackirer.
Halle, große Ulrichstraße Nr. 20.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst be-
kannt, daß ich als Hausschlächter auf hiesige und Brauns-
schweiger Art mich etablirt habe, und bitte dieserhalb um
zahlreichen Zuspruch; für reelle und billige Bedienung
sage ich gut. Halle, den 21. November 1832.

Der Fleischermeister *Siewers*,
wohnhaft auf dem Schlamme Nr. 974.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermei-
ster im Scharrengebäude empfiehlt sich ergebenst mit einer
großen Auswahl fertiger Meubles aller Art zu den billig-
sten Preisen. *Rathke*, Vorsteher.

Weizenmehl

von bester Güte ist zu haben in der Stärkenfabrik, Tau-
bengasse Nr. 1776, in Glaucha. *Hartier*.

Ostindische, mit Zucker eingesottene, grüne
Ingber-Klaue ist wieder zu haben, so auch bester
Genueser Citronat und Knackmandeln bey
Franz Friedrich Singer.
Rannische Straße.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Barbier zu
werden, kann sich melden im Hause des Zimmermeisters
Herrn *Arnold* eine Treppe hoch, zu Halle Vorstadt
Petersberg Nr. 1379.

Sonntag den 9. December soll ein Wurstschmaus
nebst Pfannkuchenfest mit Musik gefeyert werden, wozu
ergebenst einladet

Schmidt,

Gastwirth zu Reideburg.

Zu den im vorigen Stück angezeigten Auctionen sind
noch nachstehende Stücke gekommen, als: eine sehr schöne
Stuhuhr, eine dergl. Wiener Fabrik, eine Badewanne
noch ganz ungebraucht von Zink, eine Parthie auserlesener
Stückmuster in verschiedenen Größen, und mehrere
Dugend Geheslöcke, welches alles Montag den 10. Dec.
c., Nachmittag von 1 bis Abends 6 Uhr, in meinem
Auctionslocale mit versteigert werden soll.

G. Wächter.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 12. Dec. c.,
Nachmittags 2 Uhr, soll im Auctionslocale, Leipziger
Straße Nr. 322, verschiedenes gut gehaltenes Tischler-
Handwerkszeug, so wie auch Meubles und ein zweyspän-
niger Leiterwagen versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem
und niederem Werth angenommen.

Halle, den 5. Decbr. 1832.

Holland.

Holzauktion auf dem Rittergute Dieskau.

Im Auftrag des Herrn Kammer-Assessor von Hoffe-
mann soll daselbst Montag den 17. Decbr. c. früh 10 Uhr
eine große Holzauktion von Nutz- und Schirrhholz gehalten
werden.

Stockmar, Revierjäger.

Lohkuchen, das Schock zu 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., sind zu ver-
kaufen bey dem Lohgerber Matthesius an der Kuttels-
brücke.

Es steht ein einspänniger Leiterwagen zum Verkauf;
wo? erfährt man bey dem Handelsmann Heinrich
Wittig im blauen Hecht.

Es ist mir am 4. December 1832 ein Windhund
männlichen Geschlechts, aschgrau und gelblich gefleckt,
langer zottliger Rurhe, zugelaufen; der Eigenthümer
kann selbigen gegen Erstattung des Futtergeldes und der
Insertionsgebühren abholen im Paradies bey

Winkelman.